



Eine Schwarzkopfruderente - wie SPÖ, ÖVP, FPÖ in rot-schwarz-blau

Norbert Hofer (FPÖ) über Umwelt und Klima

Umwelt- und Klimafragen sind längst kein Nischenthema grüner Ökofundis mehr. Über die letzten Jahre ist das Thema von der Kür zur Pflicht in den Programmen der heimischen Parteien mutiert. Ob EU-Glühbirnenverbot, Fleischverzicht, oder Autofahren: Die Konzepte und Vorstellungen der Parteien gehen wie üblich auseinander. mokant.at wollte es genau wissen und ließ die Umweltsprecherinnen und Umweltsprecher der Parlamentsparteien eine Reihe von Sätzen vervollständigen. Bis Redaktionsschluss haben SPÖ, ÖVP und FPÖ auf unsere Anfragen reagiert.



Petra Bayr (SPÖ)

Autofahren sollte man neue Perspektiven eröffnen: wie zeitsparend es sein kann, Öffis zu verwenden, welchen Gewinn an Lebensqualität es bedeuten kann, keinen Parkplatz suchen zu müssen, zwischendurch kurze Wege zu Fuß zu gehen und sich bewegen zu können.

Wenn Österreich beim Klimaschutz so weitermacht, dann werden wir unseren internationalen Verpflichtungen nicht nachkommen.

Wassersparen durch Fleischverzicht ist ebenso effektiv wie dadurch das Klima zu schonen, mit landwirtschaftlichen Flächen verantwortungsvoll umzugehen und dadurch einen Beitrag gegen den Hunger in armen Ländern zu leisten.

Das EU-Glühbirnen-Verbot halte ich für einen kleinen Puzzlestein im Bereich Energieeffizienz.

Österreichs Anti-Atomkraft-Engagement ist auf europäischer Ebene noch immer mehr als notwendig!

Ich schütze die Umwelt, indem ich täglich das Fahrrad für meine Wege nutze, kaum Fleisch esse, hinter allen Leuten unnötige brennende Lichter abdrehe, regionale, saisonale oder fair gehandelte Produkte kaufe ...



Hermann Schultes (ÖVP)

Autofahrer sollte man als Menschen sehen, die für ihre Mobilität gelegentlich ein Auto verwenden und in kein Klischee passen.

Wenn Österreich beim Klimaschutz so weitermacht, dann werden wir in einzelnen Bereichen, wie der Biomassennutzung, der Wärmedämmung, der technischen Innovation, der Humuswirtschaft, in der Waldentwicklung und der Ausbildung weiter Spitzenreiter sein. In anderen Bereichen werden wir weiterhin daran arbeiten, das Verständnis für das Thema zu verbessern, und werden die EU-verbindlichen Ziele bis 2020 erreichen.

Wassersparen durch Fleischverzicht ist in Österreich ein Thema ohne realen Hintergrund.

Das EU-Glühbirnen-Verbot halte ich für eine wirksame Maßnahme, die der EU im öffentlichen Ansehen geschadet hat



Gastkommentar von Hannes Müllner (JuLis): Warum wir Atomkraft brauchen ...

Jugend spricht: ÖH



Jugend spricht über die kommende ÖH-Wahl

Alev Korun



... im Wordrap über Freiheit, Sicherheit und Winterurlaub

Beatrix Karl



Wissenschaftsministerin Karl wählt: Tulpe oder Orchidee? Bildung oder Ausbildung?

Maria Vassilakou



Vassilakou über das linke Herz und rechte Wegweiser

H.C. Strache



Strache über Alice Schwarzer und Studiengebühren

Christian Oxonitsch



Christian Oxonitsch über den „peinlichen“ Strache

Österreichs Anti-Atomkraft-Engagement ist dank Bundesminister Berlakovich glaubhaft, weil EU-wirksam und findet eine gute Grundlage im neuen Ökostromgesetz, weil wir damit die Importabhängigkeit bei Strom rasch verringern.

Ich schütze die Umwelt, indem ich meine Landwirtschaft naturbewusst betreibe, mein Haus gedämmt habe und mit Holz heize, Solarwärme nutze und ein bioethanoltauchliches Auto fahre. Ein persönlicher politischer Schwerpunkt ist die Arbeit gegen die Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger.



Norbert Hofer (FPÖ)

Autofahrer sollte man belohnen, wenn sie auf Elektromobilität setzen.

Wenn Österreich beim Klimaschutz so weitermacht, dann werden wir Milliarden für Zertifikate und Strafzahlungen ausgeben.

Wassersparen durch Fleischverzicht ist ganz und gar nicht verkehrt.

Das EU-Glühbirnen-Verbot halte ich für halbherzig, weil konsequent auf LED-Technik umgestiegen werden muss.

Österreichs Anti-Atomkraft-Engagement ist nur dann ehrlich, wenn wir im Land endlich so viel Strom aus Erneuerbaren produzieren, wie wir selbst verbrauchen.

Ich schütze die Umwelt, indem ich meinen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich halte.

Passend dazu ...

Gastkommentar von Hannes Müllner: Pro Atomkraft Helga Kromp-Kolb: „Der Druck muss von uns kommen“

Artikel von



Hans-Georg Eilenberger
Kontakt



Sofia Khomenko
Kontakt

Fotos: flickr.com/Keven Law (CC), Petra Spiola, Landwirtschaftskammer Österreich, Norbert Hofer
Titelbild: flickr.com/Alan Cleaver

Erzähle von uns:

0

0

Share

Gefällt mir

Comments (0)

Name:

Kommentar melden.

Email:

Christine Marek



Christine Marek über Häupl und Deutschkurse

Wien-Wahl?



Jugend spricht: Gehst du im Oktober zur Wien-Wahl?

Zu viel Hitler



Sofia Khomenko über die Erinnerung an den Holocaust und das Böse in uns allen

Ärger im Legoland



Hans-Georg Eilenberger über Gleichstellung im Legoland

Armer Norbert



Glosse von Hans-Georg Eilenberger zur Wehrpflicht

Pro Knock-Out



WU-Student Christian Strobl ist für Knock-Out-Prüfungen

Zum Haarerufen

Stillstand 2010: Ein Sittenbild der österreichischen Politik

China hofft

Notify of New
Replies:

Add a new comment:

Allowed tags: <i>

Preview

Die Kommentare von Lesern und Leserinnen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, beleidigende oder unpassende Kommentare zu entfernen und in strafrechtlich relevanten Fällen zur Anzeige zu bringen.



Gastkommentar von Salil
Shetty, AI-Generalsekretär

Bevor es kracht



Hans-Georg Eilenberger über
Bildungspolitik und Unfälle

Und täglich grüßt...



... das Murmeltier, zumindest
bei FPÖ-Wahlkämpfen

Wer ist hier asozial?



Die Wehrpflicht schafft eh nur
billige Arbeitskräftet

Tatort Österreich



Ursache des Ortstafelstreits
ist das „System Österreich“

Neonazis aus Unwissen



Es ist wichtig, an den
Holocaust zu erinnern

<http://rxkjs.co...>

by lipitor

9 hours, 25 min ago

Wenn Kinder in ...

by alexander

5 days, 13 hours ago

Wow! Ist ja ech...

by cat

1 week, 1 day ago

Also die Hüte ...

by aha

1 week, 4 days ago

Warum kann Kern...

by Roland Giersig

1 week, 5 days ago
